

## Anlage 1 zum Projektreport 2. Projektphase 2018/2019 „Kulturschatz Merseburg“: Dokumentation Werkstätten/Workshops

### Report Werkstatt „Land der Moderne“ am 31.05.2018, Willi-Sitte-Galerie, 16.00 – 17.00 Uhr

<p><b>1. Eine Einführung</b></p>	<p>Merseburg besitzt einen reichen kulturellen Schatz: einerseits eine Vielzahl sehenswerter kultureller Highlights von nationalem und regionalem Rang, andererseits eine engagierte und aktive Bürgerschaft in diesem Bereich. Dieser Schatz soll in den kommenden Jahren stärker als bisher zu einem Motor der weiteren Stadtentwicklung werden. Kern des vom Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des REGIO-Programms geförderten Projektes ist eine weitere inhaltliche und zielgruppenorientierte Profilierung von Kulturangeboten sowie ihre Zusammenführung zu einem Markenzeichen. Parallel dazu werden nachhaltige Organisationsstrukturen gestärkt und weiterentwickelt, um den „Merseburger Schatz“ ab 2018 für jeden erlebbar zu machen.</p> <p>Nach den Kreativworkshops und Fachgesprächen sowie einer ersten Werkstatt stand eine zweite Werkstatt auf dem Programm. Das Ziel: die Entwicklung eines konkreten Produktes.</p>
<p><b>2. Worum geht es heute?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Region Halle-Merseburg steht mit verschiedenen Zeugnissen für die Moderne in den 1920er Jahren</li> <li>• Wirtschaftliche Entwicklungen wirkten als Katalysator</li> <li>• Sinnvoll ist es, sich den Aktivitäten der Stadt Halle, unter Einbindung von Leuna, anzuschließen/mit ihnen zu kooperieren</li> <li>• Wichtige Themenfelder sind: Wirtschaft, Kunst, Architektur, Lebensstil</li> </ul>
<p><b>3. Wer ist beteiligt?</b></p>	<p>Diskussionspartner waren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Langhammer (Willi-Sitte-Galerie), Frau Dr. Heise (Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg/Landkreis Saalekreis), Frau Dr. Czikowsky, Herr Raue (beide Förderverein Kino Völkerfreundschaft Merseburg e.V.), Herr Werner (Freundeskreis Musik und Denkmalpflege in Kirchen des Mer-</li> </ul>

	<p>seburger Landes e.V.), Frau Wille (Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg), Frau Bradler (Vorsitzende des Kulturausschusses Stadt Merseburg), Herr Prof. Dr.-Ing. Martin (Deutsches Chemie-Museum Merseburg), Frau Meinike (Planetarium Merseburg) Herr Brückner (sachkundiger Einwohner im Kulturausschuss), Frau Schaper-Thoma (MITZ GmbH)</p> <p><b>Potenzielle Partner</b> in Merseburg/Leuna <b>für das Thema</b> „Kulturschatz Merseburg“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenzielle Partner, über die bereits genannten hinaus, in der Region sind das Thema Gartenstadt Leuna und die Stadt Halle. Hier gab es mit der Kunsthistorikerin Frau Müller-Wenzel ein Vorgespräch, ob Verknüpfungen mit Aktivitäten der Stadt Halle denkbar sind. Dieses Gespräch soll vertieft werden. Sinnvoll ist auch ein Gespräch der Anbindung aller touristisch relevanten Aktivitäten mit Hotellerie und Gastronomie.</li> </ul>
<p><b>4. Geplante Aktivitäten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Dr. Heise verwies eingangs auf die Beteiligung des Kulturhistorischen Museums am Moderne-Projekt 2016, an die die Planungen für 2019 ebenso anknüpfen, wie Verbindungen nach Dessau gezogen werden. Angedacht sind zwei Ausstellungen. Eine ab August 2019 mit dem Arbeitstitel „Das Dach der Moderne. Zollbau Merseburg – Junkers Dessau. Konstruktion und weltweite Verbreitung (31. 8. – 27. 10. 2019)“. Verdeutlicht werden soll, wie das in Merseburg von Zollinger entwickelte Hausdach das Baugeschehen weltweit beeinflusst hat.</li> <li>• Daneben ist eine Ausstellung zu „Merseburg in der Weimarer Republik (1918-1933). Vom preußischen Regierungszentrum zur Industrie- und Arbeiterstadt“ (31. 8. 2019 – 9. 2. 2020) geplant. Hier bestünde ebenfalls Gelegenheit, mit dem Landesthema zu korrespondieren, sind doch Entwicklungen in Wirtschaft, Kunst, Architektur und Lebensstil Thema. Zu beiden Ausstellungen sind die Planungen im Gange. Mit der ersten werden bereits bestehende Stadtrundgänge (zu Fuß oder per Fahrrad) verknüpft. Es werden, sowohl an einige öffentliche Termine, als auch an die Möglichkeit für Gruppen gedacht, die Führung individuell zu buchen. Frau Dr. Czikowsky bot an, Ergebnisse eines früheren Projekts zu „Frauen in Buna und Leuna“ für die Konzeption der zweiten Ausstellung zur Verfügung zu stellen.</li> <li>• Frau Bradler verwies auf eine geplante Tagung zu Zollinger des Landesheimatbundes und des Kul-</li> </ul>

turhistorischen Museums Schloss Merseburg und zur Überlegung, eine Straße nach Zollinger umzubenennen.

- In der Diskussion entstand auch die Idee, die Merseburger aufzurufen, Erinnerungen an das Leben in Zollinger-Häusern einzusenden (in Wort und Bild), was auch zu der Überlegung führte, Erstseimestler der Hochschule dafür zu gewinnen, Themen rund um Zollinger bzw. die Moderne in Merseburg insgesamt in Jahres- oder Projektarbeiten zu erforschen/zu dokumentieren. Hierzu soll Prof. Alfred Frei angesprochen werden und der Arbeitskreis Merseburger Geschichte.
- Frau Dr. Czikowsky verwies anschließend auf das Thema der DEFA-Filmtage 2019. Es wird sich alles um Literaturverfilmungen drehen. Auch hier gibt es mögliche Anknüpfungspunkte, etwa bei Stoffen aus der Zeit der Weimarer Republik. Denkbar ist auch, die Ausstellung im Tiefen Keller mit dem Thema zu verbinden. Hier schlug Frau Langhammer vor, auf Arbeiten des bekannten Fotografen Herr Martens zur Moderne in Halle-Neustadt zurückzugreifen. Die Sitte Galerie plant ohnehin eine Ausstellung. Beides könnte korrespondieren. Außerdem ist es auch denkbar, das Thema Moderne über die Filmtage hinweg im Jahr mit weiteren Filmveranstaltungen aufzugreifen.
- Frau Langhammer schließlich verwies auf weitere Galerieplanungen für 2019, die mit dem Thema Moderne in Verbindung stehen. Neben Herr Martens ist eine Ausstellung mit Ulrich Reimkasten (Sitte-Schüler/Textil) und junger Kunst vorgesehen. Außerdem gibt es wahrscheinlich ein Schülerprojekt mit der Freiraumgalerie Halle.
- Eine weitere Anregung aus der Diskussion sei vermerkt. Könnten Unternehmen der Stadt und Region vielleicht gewonnen werden, um ein Gebäude der Moderne mit Azubis in den kommenden Jahren für eine kulturelle oder andere öffentliche Nutzung zu sanieren? Die Idee wird weiter verfolgt.

**Fazit:**

- Zusammengefasst könnten die Ausstellungen im Kulturhistorischen Museum und Angebote der DEFA-Filmtage den Rahmen für ein Angebot zum „Jahr der Moderne“ in Merseburg bilden. Das ließe sich mit Führungen, Kunstausstellungen und der geplanten Tagung verbinden. Abrunden ließe sich alles mit der Bürgeraktion zum Wohnen in Zollinger-Häusern, Recherchearbeiten von Studen-

	ten und einer möglichen Straßenumbenennung. Idealerweise finden sich auch noch Objekt und Firmen für das Azubi-Projekt.
<b>5. Mögliche Aktivitäten</b>	<p>Mögliche Aktivitäten im Umfeld eines zu vertiefenden Jahresprogramms sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismuspaketes für eine Halbtagestour/Ganztagestour zur Moderne in Merseburg/Leuna</li> <li>• Flyer/Postkarte mit dem Jahresprogramm in Merseburg</li> <li>• Führungen zu unterschiedlichen Themen zu Fuß/per Rad</li> <li>• Orte der Moderne – von Jugendlichen entdeckt → Initiieren eines Projektes mit Schülern</li> <li>• PR (Kulturfolger, LSA, Eigenmedien Merseburg, Microsite etc.)</li> </ul>

**Report zur Informationswerkstatt „Inhalt 2. Etappe Kulturschatz Merseburg“ 16.08.2018, 15.00 Uhr – 17.00 Uhr, mit Teilnehmer:** Frau Benne, Herr George, Frau Dr. Heise, Frau Wille, Frau Dr. Czikowsky, Frau Pusch, Herr Eißner, Herr Walther, Herr Brückner, Herr Prof. Dr. Martin, Frau Langhammer, Frau Gebhardt, Herr Kreße, Herr Sperrle

1. Meilensteine Schatz 2018/ 2. Etappe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heike Gebhardt informierte zunächst darüber, dass ein Folgeantrag für das Projekt „Kulturschatz Merseburg“ im Rahmen des Programmes „Regio“ frist- und formgerecht gestellt wurde und das Land weitere Unterstützung für eine zweite Etappe signalisiert hat.</li> <li>• Herr Kreße stellte danach den Rahmen der 2. Kampagnen-Etappe vor. Schwerpunkte sind die Produktentwicklung und die Verknüpfung der Programmideen mit bestehendem Verwaltungshandeln. Daneben wird die Unterstützung der Kommunikation des Themas (dabei vor allem in die Stadtgesellschaft hinein) einen Schwerpunkt bilden, wie die Netzwerkbildung insgesamt.</li> <li>• Die Zeitplanung ist dabei als Orientierung zu verstehen, da alles aufeinander aufbaut und folglich stark vom Projektfortschritt abhängt.</li> <li>• In enger Korrespondenz zum Kulturschatz-Projekt sollen Aktivitäten entwickelt werden, die speziell Jugendliche in der Region erreichen.</li> <li>• Darüber hinaus wird auch die Entwicklung des Profils eines/einer Kulturmanagers/-managerin Bestandteil der Projektarbeit sein.</li> </ul>
--	---

2. Digitale Anwendung Internetseite	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Sperrle von Kappa stellte erste Anmutungen der geplanten Microsite vor und thematisierte auch Anbindungen der Webseiten der Partner des Kulturschatzes. Hier verwies er vor allem auf die notwendige Aktualität aller Angebote sowie eine starke Bildhaftigkeit als Voraussetzung für eine gute Auffindbarkeit im Netz.</li> <li>• Folgende Fragen/Themen tauchten in der Diskussion auf und sind zu klären: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anordnungsprinzip der Kulturschatzpartner auf der Übersichtsseite</li> <li>○ Verknüpfung der Seite mit der städtischen Seite</li> <li>○ Informationsangebot für Medien (Inhalte, Verlinkungen)</li> <li>○ Inhalte aktueller Kulturkalender und deren Platzierung auf der Seite</li> </ul> </li> <li>• Zum Thema wird eine gesonderte Werkstatt stattfinden, ergänzt von einem weiteren Qualifizierungsangebot.</li> </ul>
3. Medienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Kreße informiert, dass die Beilage zum Wochenspiegel wie geplant am 05.09.2018 erscheinen wird. Sie gibt einen Überblick zu den Startpartnern des Kulturschatzes.</li> <li>• Darüber hinaus bewirbt sich die Stadt Merseburg auch um eine vom Zeit-Verlag in Hamburg ausgelobte Beilage. Die dafür zu entwickelnden inhaltlichen Ideen greifen das Kulturschatz-Thema auf und werden, unabhängig von der Bewerbung, in die Pressearbeit integriert.</li> </ul>
4. Flyerbereitstellung und -verteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Gebhardt informiert, dass Drucksachen bis zu einer finalen Lösung im MITZ abgegeben werden können und von dort aus verteilt werden.</li> </ul>

**Report Werkstatt „Kulturschatz-Angebote professionell präsentieren“; 25.09.2018, 17.00 Uhr – 19.30 Uhr, MITZ**

**Teilnehmer:** Herr Eißner, Frau Dr. Czikowsky, Herr Raue, Frau Kaufmann, Herr Klessny, Herr Finger, Frau Langhammer, Herr Dorn, Herr Brückner, Frau Adler, Herr Prof. Dr.-Ing. Martin, Frau Dt. Heise, Frau Gebhardt, Herr Kapetsis, Herr Kreße

Begrüßung und Hinführen zum Thema des Workshops	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Gebhardt begrüßte alle Teilnehmer und umschreibt eingangs kurz das Anliegen des Workshops. In der zweiten Projektphase des Kulturschatzes Merseburg soll unter anderem ein Problem angegangen werden, das wiederholt von vielen Projektpartnern angesprochen wurde: Die Kommunikation der Kulturschatz-Themen und -Projekte braucht Unterstützung, vor allem auf der Ebene der ehrenamtlichen</li> </ul>
---	--

	<p>Initiativen, Vereine etc. Deshalb soll die Werkstatt einerseits die geplanten bzw. bereits zur Verfügung stehenden Kommunikationsmöglichkeiten und -angebote vorstellen und andererseits konkrete Unterstützungsbedarfe abfragen.</p>
<p>Das Internetangebot <a href="http://www.kulturschatz-merseburg.de">www.kulturschatz-merseburg.de</a>: präzisiertes Konzept und Verlinkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst stellt Herr Kapetsis den aktuellen Arbeitsstand zur Microsite <a href="http://www.kulturschatz-merseburg.de">www.kulturschatz-merseburg.de</a> vor. Er erläutert kurz die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten, die auf der Seite angelegt sind. Er plädiert für eine hohe Qualität und Aktualität der Inhalte/Texte sowie attraktive und aussagefähige Fotos. Einen detaillierten Überblick gibt die Präsentation</li> <li>• In der Diskussion werden folgende Aspekte festgehalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Qualität der zu verlinkenden Seiten der Kulturschatz-Partner wirkt auf die beabsichtigte Microsite des Kulturschatzes und umgekehrt</li> <li>○ Möglich ist, die Informationen eines Kulturschatzes ohne eigene Internetseite, komplett in die Microsite zu integrieren</li> <li>○ Angeboten wird von Herrn Kapetsis eine Schulung, um die Microsite redaktionell direkt zu bestücken und Nachrichten eigenständig einstellen zu können</li> <li>○ Frau Dr. Heise erbittet Unterstützung bei der Fotoerstellung</li> </ul> </li> </ul>
<p>Eine App für den Kulturschatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es schließt Herr Klessny an, der die Plevendo-App vorstellt. Das Projekt wird noch bis März 2019 von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt unterstützt. Er bietet den Kulturschatz-Partnern an, diese App mit eigenen Angeboten zu nutzen und ist vorerst bereit, bei den Partnern des Kulturschatzes auf die übliche zehnpromzentige Provision zu verzichten. Wichtige Voraussetzung für das Nutzen des Formats sind buchbare Veranstaltungen mit fester Terminierung.</li> <li>• In der Diskussion wird festgehalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Angebot ist gut geeignet, um vor allem jüngere Zielgruppen für Kulturschatz-Angebote zu interessieren.</li> <li>○ Voraussetzungen sind allerdings buchbare Angebote, von denen es bisher zu wenige gibt, womit aber gleichzeitig ein Schwerpunkt weiterer Werkstätten gesetzt ist.</li> <li>○ Ziel ist es, das Jahresprogramm 2019 zum „Zollinger-Jahr“ mit buchbaren Angeboten zu unterle-</li> </ul> </li> </ul>

	<p>gen, dazu dient auch die nächste Werkstatt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Links zur App sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>[PlayStore](<a href="https://play.google.com/store/apps/details?id=com.plevendo">https://play.google.com/store/apps/details?id=com.plevendo</a>)</li> <li>[AppStore](<a href="https://itunes.apple.com/de/app/plevendo/id1368442193?mt=8">https://itunes.apple.com/de/app/plevendo/id1368442193?mt=8</a>)</li> </ul> </li> </ul>
<p>Die eigene Website professionalisieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ein Verein als Kulturschatz-Partner den Relaunch der eigenen Internetseite in Angriff nehmen kann, berichten Frau Dr. Czikowsky, Herr Raue und Frau Kaufmann vom Förderverein Kino Völkerfreundschaft e.V. Intention ist es, über mehr attraktive Inhalte die Aufmerksamkeit auf die Merseburger DEFA-Filmtage zu lenken. Dazu wird u.a. ein DEFA-Filmlexikon installiert, das immer wieder Aktualität und Mehrwert für den Nutzer verspricht, hinzu kommen mehr Servicefunktionen.</li> <li>• In der Diskussion werden folgende Themen erörtert/gestreift: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Verein hat das Internetprojekt mit Hilfe der Arbeitsagentur in Angriff genommen, die ein Praktikum für Frau Kaufmann genehmigt hat. Frau Kaufmann bringt die notwendige Qualifikation als Mediengestalterin mit und sieht das Vorhaben als Start einer neuen beruflichen Orientierung. Ein solcher Weg ist auch für andere Vereine bestreitbar.</li> <li>○ Darüber hinaus gibt es einen Kontakt zu den Medien- und Sozialpädagogikstudenten der Hochschule Merseburg, mit denen ein Projekt im Rahmen des Kulturschatzes angeschoben werden soll. Idee ist es, die Studenten zu gewinnen, Patenschaften über Partner des Kulturschatzes zu übernehmen, sofern diese Unterstützung beim Relaunch der Internetauftritte oder der stärkeren Nutzung von Social Media benötigen. Hierzu wird im Nachgang der Werkstatt der genaue Bedarf erfasst.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Medienstrategie und Themenservice „Kulturschatz Merseburg“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließlich stellt Herr Kreße noch die medialen Angebote der zweiten Projektphase des Kulturschatzes vor. Folgendes Ordnungsprinzip ist vorgesehen, um eine möglichst große Dichte an attraktiven Infoangeboten zum Kulturschatz zu erstellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ab 2019 gibt es ein Jahresthema, das im Laufe des Jahres immer wieder aufgegriffen wird.</li> <li>○ Hinzu kommen Quartalschwerpunkte, die ergänzend wirken sowie Monatsthemen.</li> <li>○ Wichtig ist die Themenanzeige der Kulturschatz-Partner mit größerem Vorlauf, um Medien un-</li> </ul> </li> </ul>

	<p>terschiedlich bedienen zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorgesehen sind u.a. Presstetermine, Pressematerialzusammenstellungen/ Hintergründe, Newsletter, Themenvorschläge differenziert nach Print, Hörfunk, TV, Social Media, Kulturschatz-Microsite und -kalender, Sonderpublikationen</li> <li>● In der Diskussion werden verschiedene Aspekte vertieft: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Es bedarf keiner bereits aufbereiteten Themenzulieferungen, wichtig ist, dass Informationen überhaupt rechtzeitig weitergegeben werden, die Partner erhalten dann Unterstützung bei der medialen Aufbereitung.</li> <li>○ Vorgesehen ist außerdem, die zweite Kulturschatz-Beilage mit Überdruck zum Start der Kulturschatz-Saison 2019 zu veröffentlichen (Anfang März 2019)</li> <li>○ Mit Start der Kulturschatz-Saison 2019 sollte dann das gesamte mediale Angebot stehen.</li> </ul> </li> </ul>
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Folgender Handlungsbedarf besteht im Ergebnis des Workshops: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für die Kulturschatz-Partner wird ein Workshop angeboten, der in das Redaktionssystem der Microsite einführt → V: Herr Kapetsis</li> <li>2. Im Rahmen der weiteren Werkstätten wird der Fokus auf die Entwicklung von buchbaren Produkten gelegt, um schrittweise u.a. die Plevendo-App nutzen zu können. → V: alle</li> <li>3. Die Microsite wird Schritt für Schritt so vervollständigt, dass sie mit Start der Kulturschatz-Saison 2019 starten kann → V: Herr Kapetsis/ Herr Kreße</li> <li>4. Der Unterstützungsbedarf der Kulturschatz-Partner in Sachen Internetpräsenz und Social Media wird nachgefragt, die Ergebnisse fließen in die Projektentwicklung mit Studenten der HS Merseburg ein. → V: Frau Gebhardt</li> <li>5. Das Zollinger-Jahr wird als Test genutzt, um den Medienplan anschaulich zu machen und die Plevendo-App als Vertriebskanal zu erschließen. → V: Herr Kapetsis/ Herr Kreße/ Frau Gebhardt</li> </ol> </li> </ul>
Unterstützungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Alle Mitstreiter des Kulturschatzes wurden gebeten, im Nachgang zur Werkstatt eventuellen Unterstützungsbedarf „Neue Medien/ Social Media“ anzuzeigen</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• folgender Unterstützungsbedarf wurde angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kulturhistorisches Museum → Neuaufbau Internetpräsenz &amp; Teilnahme an Schulung Redaktionssystem</li> <li>○ Kunsttanke e.V. → Relaunch Internetpräsenz &amp; Teilnahme an Schulung Redaktionssystem</li> <li>○ Planetarium Merseburg → Teilnahme an Schulung Redaktionssystem</li> </ul> </li> </ul>
--	--

**Report Werkstatt „Zollinger Jahr 2019 – Jahr der Moderne in Merseburg“; 09.10.2018, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr, Willi-Sitte-Galerie**

**Teilnehmer:** Herr Kubitz, Herr George, Frau Benne, Frau Dr. Heise, Herr Dorn, Frau Pusch, Herr Walther, Herr Eißner, Herr Brückner, Frau Bradler, Herr Wilhelm, Herr Prof. Dr.-Ing. Martin, Frau Langhammer, Frau Schaper-Thoma, Frau Gebhardt, Herr Kreße

Begrüßung und Hinführen zum Thema des Workshops	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Schaper-Thoma begrüßte alle Teilnehmer und umschreibt eingangs kurz das Anliegen des Workshops. Der Merseburger Stadtrat hat am 13. September das Zollinger-Jahr 2019 ausgerufen. Das passt zu den Planungen, mit dem Landesthema „Moderne“ im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums zu kooperieren und zu korrespondieren.</li> <li>• Die heutige „Zollinger-Werkstatt“ soll die unterschiedlichsten Ideen zusammenführen und gemeinsam ein Jahresprogramm fixieren.</li> <li>• Die Werkstatt baut dabei auf Ergebnissen folgender Beratungen und Materialien auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Werkstatt „Land der Moderne“ vom 31.05.2018</li> <li>○ Beratung am 29.08.2018 (Stadt, Landesheimatbund, Kulturhistorisches Museum, Altstadtverein)</li> <li>○ Ideensammlung zum Thema Moderne im Projekt „Kulturschatz Merseburg“</li> <li>○ Materialien: Ausstellung Zollinger 1999, Infotafeln Stadtplanungsamt</li> </ul> </li> </ul>
Eckpunkte für das Jahr und ergänzendes Rahmenprogramm (siehe Vorlage Ideen vom 28.09.2018)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eckpunkte für das Zollinger-Jahr bilden folgende Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Zollinger und die Moderne“, 23.03.2019, wissenschaftliches Symposium des Landesheimatbundes</li> <li>○ „Das Dach der Moderne. Zollbau Merseburg – Junkers Dessau. Konstruktion und weltweite Verbreitung (31.8. – 27.10.2019)“. Verdeutlicht werden soll, wie das in Merseburg von Zollinger</li> </ul> </li> </ul>

	<p>entwickelte Hausdach das Baugeschehen weltweit beeinflusst hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Diskussion wird festgehalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wünschenswert wäre aus Sicht von Herrn Eißner eine frühe Eröffnung im Jahr 2019. Dafür bietet sich der 06.01.2019 an. Hier plant die Gemeinde der Kreuzkapelle Freimfelde einen Gottesdienst. Der könnte kombiniert werden mit der Eröffnung des Zollinger-Jahres 2019. Herr Eißner hat dazu entsprechende Anfragen gestellt an die Kirchengemeinde und den Oberbürgermeister. Die Idee wird weiter verfolgt.</li> <li>○ In den Ideenspeicher werden im Laufe der Diskussion eine Reihe von Vorschlägen aufgenommen und nunmehr auf Umsetzbarkeit geprüft → eine Übersicht dazu gibt die Anlage „<b>Zollinger-Jahr 2019 – Planungsansatz</b>“</li> </ul> </li> </ul>
<p>Zusammenfassung und nächste Schritte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgende Aufgaben sind jetzt zu erledigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Klären der Machbarkeit der Ideen → T: 30.10.2018</li> <li>○ Fixieren des Jahresprogrammes → T: 15.11.2018</li> <li>○ Auftaktpressegespräch → T: im Umfeld der Eröffnung</li> </ul> </li> <li>• Der Handlungsbedarf ergibt sich aus den einzelnen Aktionspunkten in Anlage.</li> </ul>

## **Report: Ideenteamarbeit der Gründerwerkstatt im Rahmen der Veranstaltung „Unternehmergeist in Europa und im Land Sachsen-Anhalt wecken“ am 14. November 2018 an der Hochschule Merseburg**

### **Aufgabe:**

- Ideensammlung für eine verbesserte Ansprache junger Leute mit dem Ziel, die DEFA-Filmtage zu besuchen
- Ideen für den generellen PR-Ansatz der Filmtage/ des Merseburger Schatzes

### **1. Welche Rahmenbedingungen sind für die Filmtage im Zusammenhang mit der Ansprache einer jüngeren Zielgruppe zu konstatieren?**

Die DEFA-Filmtage sowie deren Stars haben nur eine geringe Anziehungskraft auf eine jüngere Zielgruppe. Grund dafür ist, dass jungen Leuten die Verbindung zu diesem Thema fehlt. Eine von wenigen Ausnahmen bilden DEFA-Märchen. Diese werden von Jüngeren geschaut und sind in Folge dessen vielen bekannt. Doch diese können heute auch leicht von Zuhause geschaut werden. Folglich ist es eine Aufgabe, die jungen Leute zum Besuch der Filme vor Ort zu animieren. Dafür muss die Bereitschaft geweckt werden. Daneben sind Filme, die typische Themen von Jugendlichen aufgreifen, ein Ansatzpunkt, junge Leute für das Festival zu begeistern.

**Schlussfolgerung:** Um eine jüngere Zielgruppe zu erreichen, empfiehlt es sich die Filmtage stärker auf deren Interessen auszurichten und attraktiver für sie zu gestalten.

### **2. Wie können die Filmtage speziell für junge Leute attraktiver werden?**

Für die Weiterentwicklung sind grundsätzlich kurzfristige und längerfristige Maßnahmen zu ergreifen. Beides lässt sich kombinieren, um dauerhaft stärkere Effekte zu erzielen.

#### **Kurzfristig:**

- Ergänzen der Filmauswahl, um Stoffe mit hohem Potenzial, um Jugendliche zu erreichen
- Produktion eines Imagefilms für Soziale Netzwerke
- Dokumentation des erweiterten Angebots in zukünftigen Motti, Ziel: junge Menschen schon im Motto anzusprechen (Alltag in der DDR, Jugendkultur, Zensur, etc. können weitere Ansatzpunkte sein)

### **Längerfristig:**

- Ausbau des Rahmenprogramms (zielgruppenspezifische Veranstaltungen mit Filmvorführungen für junge Leute/ Veranstaltungen mit der Hochschule Merseburg)
- Einbeziehung weiterer Partner aus Stadt und Region mit dem Schwerpunkt Jugendansprache im „Kulturschatz Merseburg“

### **3. Wie lassen sich die Filmtage für junge Leute kommunizieren?**

Durch Einbeziehung weiterer Partner und der Erweiterung des Rahmenprogramms könnte ein Türöffner geschaffen werden, jüngere Leute zu den Filmtagen zu ziehen. Das ist eine Möglichkeit, dass Jüngere in Kontakt mit DEFA-Filmen treten und eine Verbindung dazu aufbauen. Hierzu werden zielgruppengerecht Kommunikationskanäle aufgebaut oder stärker dazu genutzt, um junge Leute direkt zu erreichen und zu informieren. Hierfür bietet sich Social Media mit entsprechender Reichweite an. Durch Nutzung oder Aufbau von „Influencern“ besteht hier ein Potential der Beschleunigung. Vorzugsweise sollten das junge Leute sein, die sich im Verein engagieren. Denkbar ist auch, dass junge Leute aus der Hochschule Merseburg mit Affinität zu Filmen einbezogen werden oder junge Besucher, die sich bereits stark mit den Filmtagen identifizieren.

### **4. Welche Werbemöglichkeiten in der Region sollten generell genutzt werden?**

Um möglichst viele Menschen in der Region für die Filmtage zu gewinnen, sollten alle Werbemittel und Formate genutzt werden. Insbesondere:

- a) Klassische Medien: Print, Fernsehen, Funk
- b) Social Media: Facebook, eventuell weitere
- c) Sonderformen: Werbeflächen/ Videoleinwände an belebten Orten

Dazu wird ab 2019 ein vernetzter Medienplan erstellt. Hier werden alle Aktivitäten noch stärker als bisher vernetzt und punktuell erweitert

### **5. Wie können sich die Filmtage stärker als wichtiger Partner des Merseburger Schatzes profilieren?**

Im Zuge der DEFA-Filmtage sollen die Partner des Merseburger Schatzes bei der Ausgestaltung des Rahmenprogramms, wie schon begonnen, stärker eingebunden werden. Gleichzeitig lassen sich bestimmte Aktionen der Filmtage insgesamt, auf alle Projekte des Merse-

burger Schatzes ausweiten. Beispiel dafür ist die Aktion mit Handyfotos von Prominenten inklusive Statement („Merseburger Prominententeppich“)

Außerdem wird ab 2019 eine Reihe von Interviews im „Offenen Kanal“ unter dem Arbeitstitel „Prominente in Merseburg zu Gast“ gestartet. Hier können sich, initiiert von den Filmtagen, weitere Partner beteiligen. So ist das Thema das ganze Jahr über präsent.

Angeregt wird ferner, die Infosysteme in Einkaufszentren der Region zu nutzen, um für den Merseburger Kulturschatz zu werben.

## 6. Weitere Ideen

In der Zusammenarbeit mit der Hochschule Merseburg liegt großes Potential, um das Rahmenprogramm zu erweitern. Dieses könnte zukünftig besser genutzt werden. Schließlich verfügt die Hochschule über:

- eine hervorragende und moderne Medianausstattung sowie
- junge, kreative Köpfe mit hoher Medienaffinität

Anregungen dafür wären:

- künstlerische und wissenschaftliche Projekte,
- filmische Begleitung des Festivals durch FH-Filmteam sowie
- verschiedene Workshops zu filmspezifischen Themen (u.a. Bühnenbau, Filmschnitt, Filmdreh früher und heute)

Weitere Möglichkeiten für das Rahmenprogramm sind:

- Vorträge und Podiumsdiskussionen über typische Phänomene in der DDR (und Bezug zu heute)
- Lesungen, Poetryslams, Konzerte von Musikern sowie
- Mottopartys / Kinosaal als Partylocation

**Protokoll Werkstatt „Produkte III“; 20.11.2018, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr**

**Teilnehmer:** Frau Schaper-Thoma, Frau Langhammer, Frau Gebhardt, Herr Kreße, Herr Hauff

<p>1. 50 Jahre Planetarium</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jubiläum ist 2019 ein weiterer Höhepunkt im Kulturschatz-Jahr</li> <li>• Gute Gelegenheit, um mit dem Jubiläum Merseburger Bevölkerung, vor allem Jugendliche und Familien, zu erreichen und mit diesem Kulturschatz Merseburgs Jugendliche für Technik/ Naturwissenschaften zu interessieren</li> <li>• Veranstaltung zum Jubiläum am 1./2. Oktober wird vom Verein mit hochkarätigen Referenten im Ständehaus geplant</li> <li>• Folgende Ideen könnten das Jubiläum im Kontext des Kulturschatz-Vorhabens weiter aufwerten             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bündeln von drei attraktiven Jugendveranstaltungen zur „Astro-Akademie“</li> <li>○ Zusätzliche „Astronomische Stadtführung“ im Umfeld des Jubiläums (außerdem Produktion eines Beitrages für den Offenen Kanal)</li> <li>○ Bewerben der „Beobachtungen“ als „Familiensterneexpedition/-en“ über Kulturschatz-Marketing</li> <li>○ Sommersternennacht im Amphitheater der Sitte-Galerie (als Treffen der Kulturschatz-Partner)</li> <li>○ Filmveranstaltung des Kino Völkerfreundschaft e.V. mit einem DEFA-Science-Fiktion-Film im Umfeld des Jubiläums (Frau Dr. Czikowsky angefragt)</li> <li>○ PR-Ideen: Figarino vom MDR für Beitrag zum Jubiläum ansprechen</li> <li>○ Integration des Themas in die Kulturschatz-Wochenspiegel-Beilage 2019 (erscheint in der 1.Märzwoche 2019)</li> </ul> </li> <li>• Verabredet wird, Details mit Frau Meinike zu besprechen, um daraus eine Kooperation mit dem „Kulturschatz Merseburg“ zu finalisieren</li> </ul>
<p>2. Merseburger Jugend auf Schatzsuche</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionstag im Zollinger-Themenjahr mit Erkunden von Bauwerken/ Zeugnissen der Moderne</li> <li>• Im Kontext der Planungen zum Zollinger-Jahr wird ein „Zollinger-Pfad“ ins Leben gerufen. Er bildet die Basis für einen angestrebten Jugend-Aktionstag im Jahr 2019, bei dem sich Jugendliche mit der Geschichte Merseburgs in der Moderne im Rahmen eines Projekttagbesuches beschäftigen</li> <li>• Projekt wird im Rahmen des Kulturschatzes weiterentwickelt, Finanzierung wird über eine Unterstützung</li> </ul>

	<p>durch den Wettbewerb „Tolerantes Merseburg“ oder in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung angestrebt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In diesem Zusammenhang wird auch die Idee für eine Geo-Cashing-Aktion weiter verfolgt</li> </ul>
3. Promiteppich – ein Kulturschatz für Merseburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gäste der Stadt sprechen für Merseburg</li> <li>• Zu den 14. Merseburger DEFA-Filmtagen im März 2019 startet eine neue Marketing-Aktion des Kulturschatzes. Kulturschatz-Partner werden gebeten, Prominente, die bei ihnen zu Gast sind, per Handyfoto zu dokumentieren und sie um eine Stimme zu Merseburg zu bitten</li> <li>• Die Statements/Fotos werden auf der Microsite abgebildet</li> <li>• So entsteht nach und nach ein „Promiteppich“ für den Kulturschatz Merseburg</li> </ul>
4. Kooperation mit der HS Merseburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Vorgesprächen mit Herrn Prof. Meißner, Herrn Prof. Frei und Herrn Prof. Geyer soll 2019 die Kooperation mit der Hochschule Merseburg für den Kulturschatz starten</li> <li>• Denkbar sind Projekte ab dem Wintersemester 2019/2020 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prof. Meißner: Kreativprojekt Wintersemester 2019/2020/ wissenschaftliches Projekt Wintersemester 2019/2020</li> <li>○ Herr Geyer: mögliches Projekt – Wie können Kulturvereine ihre Partnerschaften zu Sponsoren und Unterstützern systematisieren und sie für sich gewinnen?</li> </ul> </li> <li>• Die Projektideen werden weiter verfeinert und geplant</li> </ul>
5. 5er im Kulturschatz (Idee für Marketingaktion 2019)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Start des Zollinger-Jahres soll auch die Marketing-Aktion „5er im Kulturschatz“ starten, mit einer Stempelkarte können Gäste fünf Veranstaltungen/Angebote/Ausstellungen etc. besuchen und nehmen damit an einer Verlosung von Kulturschatz-Prämien teil</li> <li>• Teilnahme haben heute zugesagt: Planetarium, Sitte-Galerie, Filmtage</li> <li>• Weitere Kulturschatz-Partner werden zur Mitwirkung angesprochen, die Idee finalisiert</li> </ul>